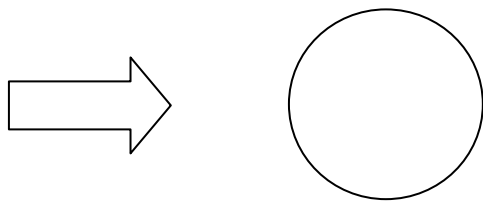


10 semiotische Bezeichnungsarten

1. Wie ich schon oft geäußert habe, passt der indexikalische Objektbezug nicht ins Schema der iconischen und symbolischen Objektbezüge, da die letzteren auf Abbildungen gründen und der erstere auf Deixis. Dementsprechend stellte es in der Vergangenheit zwar kein Problem dar, Icon (2.1) und Symbol (2.3) mit Hilfe elementarer Mengentheorie (Venn-Diagramme) zu formalisieren, aber beim Index blieb es in der Regel beim vagen Hinweis auf „nexale“ Relation oder seltsamerweise auch „direkte Relation“ zwischen Zeichen und Objekt (so z.B. Walther 1979, S. 64). Ich präsentiere daher im folgenden ein einheitliches Modell zur Formalisierung beider Arten von Zeichen, der deiktischen und der abbildenden, und zwar wird dafür ein erweitertes mereotopologisches Modell auf der Basis von Cohn/Varzi (2003) herangezogen.

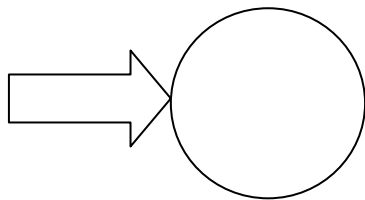
1. Deiktische („nexale“) Relationen

1.1. Ferndeixis



Beispiel: Wegweiser, der auf eine entfernte Stadt verweist.

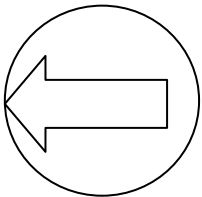
1.2. Tangentialdeixis



Beispiel: Fluss, der sich an einem bestimmten Ort in einen See ergiesst (z.B. der alpenländische Rhein bei Altenrhein SG in den Bodensee).

1.3. Boundary-Deixis

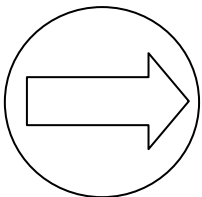
1.4. Closure-Deixis



Beispiel für Boundary-Deixis: Das Anklopfen an eine Tür.

Beispiel für Closure-Deixis: Das Aufbrechen einer Tür.

1.5. Inside-Deixis

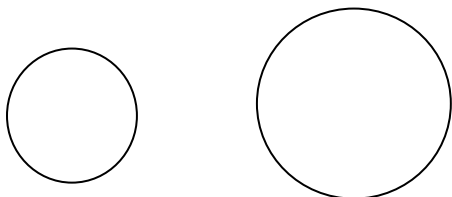


Beispiel: Namen der Wohnungsmieter im Lift eines Mehrfamilienhauses.

1.1. – 1.4. sind externe Deixen, 1.5. ist interne Deixis.

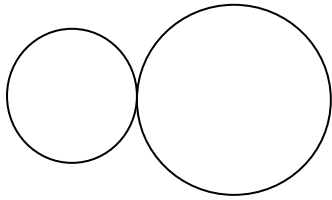
2. Inklusive Relationen

2.1. Zero-Inklusion



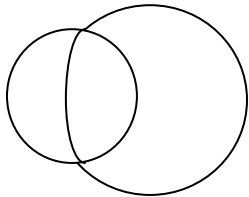
Beispiel: Willkürliche Zuordnung von Signifikantne zu Signifikaten (Saussuresches Arbitraritätsgesetz), „symbolischer Fall“

2.2. Tangentialrelation



Beispiel: TR(Mann, Hahn) = männlich, TR(Frau, Henne) = weiblich

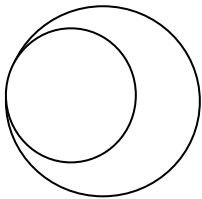
2.3. Überlappungsrelation



Beispiel: Paarweiser Schnitt mit Quark, Ricotta, Frischkäse, Túró,.

2.4. Boundaryrelation

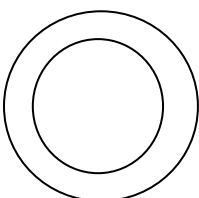
2.5. Closuresrelation



Beispiel für Boundaryrelation: Oberbegriffe, z.B. „Käse“ für Emmentaler, Tilsiter, Brie, usw.

Beispiel für Closuresrelation: Menge der verschiedenen „Käse“, z.B. Rahmkäse, Rotschmierkäse, Hartkäse, Roquefort, usw.

2.6. Proper Parthood-Relation



Beispiel: Die Menge der Primzahlen steht in PPR zur Menge der natürlichen Zahlen

Damit ergeben sich also 10 semiotische Bezeichnungstypen, die nicht mit der Peirceschen Einteilung des Objektbezuges übereinstimmen. Auf dieser Basis könnte man also eine Neuklassifikation der Zeichen vornehmen.

Bibliographie

Cohn, Anthony G./Varzi, Achille C. Mereotopological connection. In: Journal of Philosophical Logic 32/4, 2003, S. 357-390. Digitalisat: http://www.columbia.edu/~av72/papers/Jpl_2003.pdf

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

18.12.2010

